

Saubere Aare für die Badigäste

DIVE & FUN TAUCHCLUB

OLTEN Am vergangenen Samstag führte der Tauchclub Dive & Fun das Saison eröffnende «Eintauchen» und gleichzeitig die Säuberung der Aare durch. Die Präsidentin des Clubs Brigitte Gomm erzählt von der Faszination des Tauchens und dem Vereinsleben

MIRJAM MEIER



Die Präsidentin von Dive & Fun Brigitte Gomm und ihr Mann Stefan Füzi. (Bild: mim)

Samstag, 7. Mai in der Badi Olten: Am Ufer der Aare stehen verschiedenste Personen des Tauchclubs Dive & Fun — im Wasser einige Taucher. «Wir reinigen, während drei Stunden, die Aare im Abschnitt der Badi. Dies als Dankeschön für die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Stadt Olten und der Badi. So dürfen wir einige Male im Jahr das Springturmbecken der Badi benützen», erzählt die Präsidentin des Tauchclubs Brigitte Gomm, 50. Parallel zur Aareinreinigung findet das «Eintauchen» statt, dabei testen die Mitglieder ihre Ausrüstung zum Start in die neue Saison. Bei der Reinigung der Aare kommt allerlei zutage: Ein Velosattel, verschiedene Eisenstangen, ein Metall-

rad mit Speichen, mehrere Autoreifen und allerlei kleinerer Abfall. Für die Taucher und Helfer am Aarerand bedeutet dies vollen Körpereinsatz, den nassen und zum Teil mit Sand gefüllten Abfall aus der Aare zu fischen.

Tauchen ist lässig

Brigitte Gomm machte ihre ersten Tauchgänge 1989. «Ich bin durch meinen Mann zum Tauchsport gelangt, der mir davon erzählte, wie schön es sei, ein Teil der Natur und schwerelos schwebend im Wasser zu sein. Nach den ersten Tauchgängen fand ich das rumpadeln an der Wasseroberfläche und die ganzen Utensilien un bequem. Erst mit der Zeit und etwas Routine fühlte ich mich Wohl», so Brigitte Gomm. Noch im selben Jahr absolvierte sie nach den Richtlinien der Tauchausbildungsorganisation PADI ihre Ausbildung. Während einer Woche lernte sie die Theorie des Tauchens und absolvierte fünf Tauchgänge, so erlangte sie das Zertifikat «Open Water». «Heute werde ich

beim Tauchen ebenfalls zu einem Teil der Unterwasserwelt», schwärmt Brigitte Gomm. Zwei Jahre darauf hängte Brigitte Gomm die Advanced Ausbildung an. 1994, ein halbes Jahr nach der Vereinsgründung schlossen sich Brigitte Gomm und ihr Mann den acht Gründungsmitgliedern des Dive & Fun Tauchclubs Olten an. «Der Name verrät es bereits: In unserem Verein finden einerseits viele Tauch-, aber auch einige Fun-Aktivitäten statt», erzählte die seit sieben Jahren amtierende Präsidentin lachend. Der Verein würde sich anhand der Mitgliederliste selbst organisieren, dies bedeutet, wenn Mitglieder einen Tauchgang absolvieren möchten, verabreden sie sich individuell um miteinander tauchen. Es gebe Mitglieder, die regelmässig, also wöchentlich tauchen; Mitglieder, die in den Schweizer Seen tauchen und Ferientaucher, sie gehöre zu den Letzteren erklärt die Präsidentin und fügt an: «In den Schweizer Seen ist es mir zu kalt, manchmal tauche ich jedoch in den Schweizer Flüssen».

Auch beim Tauchen brachte der Computer die Veränderung

Früher sei man anhand einer Tabelle der amerikanischen Armee getaucht. Die Tabelle habe vorgeschrieben, wie lange man, bei welcher Tiefe, unter Wasser sein dürfe. Danach wurde das «Multi Level Dive», ein so genanntes Etappentauchen eingeführt. Heute habe beinahe jeder Taucher einen Tauchcomputer, der einem sage, wann man auftauchen müsse.

Nicht gefährlich

Um überhaupt eine Atemluftflasche zu erhalten, müsse der tauchärztliche Attest und das Tauchbrevet vorgewiesen werden. Ist Tauchen eigentlich gefährlich? «Tauchen ist nicht gefährlich, aber man sollte mit genügend Respekt und einer guten Ausbildung an das Hobby herantreten», erklärte Brigitte Gomm und fügt an: «Gefährlich wird es, wenn sich jemand überschätzt und seine eigenen Grenzen nicht einhält». Gibt es eine Altersgrenze beim Tauchen? «Nein, im Club haben wir keine Kinder, aber einige junge Mitglieder und das älteste Mitglied ist 67 Jahre alt. Wir unterstützen die Richtlinien von PADI, haben aber auch clubinterne Richtlinien», so die Dentalhygienikerin Brigitte Gomm, die neben dem Tauchen gerne liest und sich in der Sozialhilfe und der Vormundschaftskommission ehrenamtlich einsetzt.



Der Dive & Fun Tauchclub Olten fischte Velosättel, Eisenstangen und mehrere Autoreifen aus der Aare. (Bild: mim)

KONTAKT

Dive & Fun Tauchclub Olten

Postfach
4603 Olten
T 079 310 01 78
fue-go@bluewin.ch
www.divefun.ch

Die Tauchausbildung kann nicht direkt beim Verein absolviert werden, aber ein Mitglied des Vereins ist Tauchlehrer: Tauchschule Lota, Kurt Lüthi, lota@bluewin.ch